



Evangelisch-reformierte Kirche  
Schweiz

*Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören auf meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und niemand wird sie meiner Hand entreissen.  
Joh 10,11a27.28b*

### **Wie ein dummes Schaf?**

Wenn Sie sich bei einem Quiz oder Psychologen spontan mit einem Tier identifizieren müssten, welches würden Sie wählen? Vermutlich kein Schaf! Denn wer möchte nach heutigen Klischees als dumm und einfältig gelten. Vor knapp 2000 Jahren haben die ersten Christen das anders empfunden. Das Schaf galt für sie - mit heutigen Worten ausgedrückt - als Label und Markenzeichen des Christseins und noch nicht das Kreuz. Die damalige Botschaft war aufgrund der Christenverfolgungen: Da wo der irdische Weg eines Menschen zu Ende geht, zeigt der gute Hirte Jesus den Weg zur Ewigkeit. Es war ein Trostbild für Trauernde und Sterbende. Wer in seinem Glauben auf Christus vertraut, dem kann nichts passieren. Später wurde dieses Bild erweitert: der gute Hirte galt nicht nur als Begleiter beim Lebensende, sondern durch das ganze Leben hindurch. Es geht bei diesem Bild um das Verhältnis von Christus zu jedem einzelnen Christen. Wir können uns auf ihn bei unserer Wanderschaft durch das Leben verlassen. Das Bild taugt heute aber nicht mehr, wenn man es auf die Kirche und kirchliche Leitungsämter überträgt, wie z.B. die Kirchenmitglieder als Schafe und die Pfarrer und Bischöfe als Hirten. Der einzige Hirte ist und bleibt Jesus Christus. Die Menschen wissen selbst, wo die Quellen ihres Lebens sind. Die mitwandernden Geistlichen können sie dabei begleiten und unterstützen.

CKK